

Schunkeln, bis die Füße warm werden

Schlagerweihnachten an der HansasträÙe

Wer ganz nah ran wollte, der brauchte gestern Geduld - und warme Socken. Denn die Ersten kamen bereits am Mittag, um bei der Schlagerweihnacht an der HansasträÙe in der ersten Reihe zu stehen. Kalte FüÙe waren nach drei Stunden Warten vorprogrammiert.

„Wir sind schon seit 12.30 Uhr hier, um nah genug heran zu kommen“, so Kerstin Braatz. Doch so ganz doll frieren musste sie nicht: Eingehakt bei Mutter Christine Kattein und ihrer Tante Sigrid Kirst schunkelte sie sich zum Auftakt mit dem „Duo Treibsand“ nach und nach warm. Mehr als 10 000 Schlager-

fans drängten sich unterm Weihnachtsbaum, hofften auf stimmungsvolle Musik. Am Abend staute sich der Verkehr, Parkplätze in der Innenstadt gab es praktisch nicht mehr.

Glücklich war, wer in der ersten Reihe stand. Dort konnten die Musikfreunde ihre Stars hautnah erleben. Besonders begehrt waren die Plätze an der rechten Bühnenseite, denn hier liefen die Stars der Szene ganz nah am Publikum vorbei, schüttelten Hände oder gaben sogar ein Autogramm.

Auf ein schönes Foto hoffte Brigitte Paschmann aus Mülheim an der Ruhr. Sie kommt



Maria und Margot Hellwig sorgten in Dortmund für Stimmung. Bei ihrem Gesang wurde auch dem letzten frierendem Zuschauer warm. Eine Fotostrecke dazu finden sie im Internet unter » www.RuhrNachrichten.de/dortmund. RN-Foto Reminghorst

seit vier Jahren zu der großen Schlagerfeier, die der WDR4 regelmäßig in Dortmund veranstaltet. Sie hatte Glück: Vor ihrem Auftritt kamen - strahlend rot gekleidet - Maria und Margot Hellwig dicht an ihr vorbei.

Gerdy Beil und Marlis Schmidt waren aus Arnsberg

angereist. Sie warteten gespannt auf den Auftritt Frank Zanders, „aber die Hellwigs sind auch nicht schlecht.“ Dem konnte Waltraud Schlücker aus Herdecke nur beipflichten, denn mit den beiden Sängerinnen stieg die Stimmung.

„Es wird scho' gleich dun-

kel“, sangen die - und tatsächlich: Die Lichter des angrenzenden Weihnachtsmarkts funkelten.

Die steigende Stimmung freute auch Moderator Stefan Verhasselt: „Ich bin schon seit über zehn Jahren dabei. Doch jedes Mal habe ich Lampenfieber.“ Da sei es gut,

dass Schlagerfreunde dankbare Musikfans sind: „Ich schaue nur in strahlende Gesichter.“ Der Moderator hatte recht. Selbst nach Stunden geduldigen Wartens herrschte gute Stimmung. Und nach den ersten geschunkelten Liedern waren die FüÙe dann auch warm. » Dennis Werner